

Cafeteria

Wir haben eine Cafeteria, weil wir

- **Wert auf gesunde Ernährung legen, denn wir wissen um deren positive gesundheitliche Auswirkungen;**
- **unseren Schulkindern durch das Angebot zeigen wollen, dass gesundes Essen (in diesem Fall Frühstück) durchaus lecker und appetitlich sein kann;**
- **dem Wunsch unserer Schul Kinder nach einem käuflichen Frühstücksangebot entsprechen wollen.**

Entstehungsgeschichte

Während der Zukunftsgespräche 2006 wurde von den Schülern und Schülerinnen der Wunsch nach einer Cafeteria geäußert. Daraufhin wurden die sächlichen und rechtlichen Voraussetzungen überprüft. Über die Eltern-AG wurden Eltern angesprochen, welche beim Gesundheitsamt in Marburg an einer Belehrung gem. Infektionsschutzgesetz teilnahmen. Die Kosten dafür trug der Förderverein der Schule. – Einmal pro Jahr muss eine Nachbelehrung erfolgen, die aber in der Schule stattfinden kann.

Mit Unterstützung des Gesundheitsamtes wurden nun gesunde Angebote, die ohne größeren Aufwand frisch zubereitet werden und zum Verkauf stehen könnten, zusammengestellt.

Im Rahmen der Eltern-AG wurden die Eckpfeiler des Konzepts erarbeitet.

Konzept

1. Öffnung der Cafeteria ein- bis zweimal im Monat jeweils dienstags und mittwochs ab 9.30 Uhr (vor der 1. Pause).
2. Die Cafeteria ist kein Ort zum Verweilen, sondern ein Verkaufsstand vor der Schulküche, in der die Angebote hergestellt werden. Verzehrt wird das Frühstück im Klassenraum, so wie alle anderen Kinder es auch tun, die ihr eigenes Frühstück mitbringen.
3. Verkauf von 3 Angeboten, die gesund und lecker sind und „gute Laune, geistige und körperliche Fitness für den ganzen Schulvormittag und darüber hinaus bringen“ (siehe Broschüre „Mein Pausenfrühstück“ HRSG: AK Jugendzahnpflege und Schule & Gesundheit, Hessen). Mit diesem Angebot soll auch verlockt werden, an den anderen Schultagen ein ähnliches Pausenfrühstück von zu Hause mitzubringen bzw. sich mitgeben zu lassen. Das betrifft sowohl die Kinder, die etwas bestellt haben, als auch diejenigen,

die im Klassenraum diese Leckerei sehen und mitbekommen, dass es gut schmeckt.

- Verkauf nur auf Vorbestellung
In der Woche vor Öffnung wird an alle Schulkinder ein Bestellzettel ausgeteilt, der spätestens freitags wieder abgegeben werden muss. In einer Übersichtsliste tragen die Klassenlehrer ein, wer was bestellt. Diese Liste erhalten die Eltern, welche die Einkäufe erledigen.
- 4. Verkaufspreis = Unkostenbeitrag Es soll aber nur glatte Beträge (z.B. 1 €) geben, damit das Bezahlen erleichtert wird. Sollte ein Gewinn erwirtschaftet werden, wird der Betrag „ausgeschüttet“, indem 1mal pro Jahr ein kostenloses Angebot gemacht wird.
- 5. Die Betreiberinnen der Cafeteria arbeiten ehrenamtlich.
- 6. Um die Lehrkräfte zu entlasten, wird die Kasse von Mitarbeiterinnen der Cafeteria geführt, sämtliche Buchungen laufen über den Kassenwart des Fördervereins. Die Kasse wird einmal pro Jahr von Cafeteria Mitarbeiterinnen geprüft.
- 7. Die Kinder, die etwas bestellt haben, bringen diesen Betrag am Öffnungstag mit und bezahlen bei Abholung.
- 8. Die Betreiberinnen der Cafeteria unterziehen sich zu Beginn ihrer Tätigkeit einer Belehrung im Gesundheitsamt. Die Unkosten dafür trägt der Förderverein. In den Folgejahren genügt eine jährliche Nachbelehrung durch die verantwortliche Lehrkraft.

Mit diesem Konzept wird die Cafeteria seit 2006 an unserer Schule erfolgreich betrieben. Meist bestellen zwei Drittel der Schulkinder etwas und freuen sich darauf; ebenso die Lehrkräfte.

Förderliche Faktoren

- Durch Anwerbung im 1. Schreiben bei den Erstklasseltern gibt es (noch) genügend Freiwillige, die die Cafeteria betreiben.
- Die Verantwortlichkeit, das Projekt am Laufen zu halten, liegt bei einer Lehrkraft. Diese lädt ein- bis zweimal pro Jahr zur Planung der kommenden Angebote und dem Erstellen eines Dienstplans ein. Sie erstellt und verteilt rechtzeitig die Bestellzettel und gibt die Bestell-Listen an die Einkäufer weiter. Weiterhin erstellt und verteilt sie den 1. Brief zu Beginn eines Schuljahres an die Erstklasseltern.
- Das Angebot ist vielfältig und bietet sowohl Neues als auch Beliebttes.
- In der Faschingszeit gibt es einmalig ein Angebot, das bei Kindern beliebt, aber nicht so gesund ist (z.B. Brötchen mit Schaumkuss).

- Die Viertklässler erhalten ein kostenloses Angebot als Abschiedsgeschenk kurz bevor sie unsere Schule verlassen.

An eine Ausweitung der Angebote oder der Öffnungstage ist nicht gedacht, denn die Cafeteria wird ausschließlich von freiwilligen Helferinnen betrieben und die Schulküche hat keine größeren Kapazitäten. Darüber hinaus sind Eltern und Schulkinder mit der jetzigen Regelung vollauf zufrieden.